

OTTO KNOLL

jetzt gegenüber vom „Rothem Hof“, Leipzigerstrasse 36, oberhalb des Thurmes, hochmoderner Anzüge, Ueberzieher, Mäntel, Joppen, Kinderanzüge und Arbeitergarderoben in jeder Preislage. Grosses Stofflager zu Bestellungen nach Maß unter Garantie für besten Sitz und Tragbarkeit.

Johannisfest-Bräude.

Von Otto Lehmann.

(Nachdruck verboten.)

In den Festeu, denen noch mancherlei altfränkische Gebräuche anhaften, gehört auch das Johannisfest mit den Johannis- oder Sommerweihen, das noch seltener in verschiedenen Gegenden angehalten wird, und nicht anders ist, als ein Ueberbleibsel der Echtenzeiten für den Frühjahrsfest Walbur, der in der Zeit des Kaiserregiments der Tage am Sonnenwendliche erachtet und beehrt wurde. Derlei Festen Johannisweihen sind, wie im Norden Europas, so namentlich in Schlesien, den Karstern, in Böhmen, Thüringen, an der oberen Donau und selbst in der Türkei und in Griechenland üblich. Auch in Frankreich war bis zur Zeit der Revolution das Johannisfest mit großen Freudenfeiern verbunden. Salven aus feinem Geschütz oder Geschellen und lärmende Musik liefen sich in dem Augenblicke vernehmen, wo die erste obrigkeitliche Person den Festzug anzuführen. In mehreren Gegenden dieses Reiches materielle man auch bei Gelegenheit des Johannisfestes verschiedene Tiere graunam zu Tode. So wurden noch im Jahre 1573 zu Paris Katzen und Hühler in einen aus einer Stange aufgeschlungenen Sack gesteckt und langsam dem Feuer übergeben. Dasselbe geschah bis zum Jahre 1760 auch in Metz und hier erst auf, nachdem die Gemaltin des damaligen Kommandanten der Stadt, des Marschalls von Amantieres, sich für diese Opferbräute vermerkt und ihre Begnadigung angewirkt hatte.

Am Laufe der Zeit vermehrte sich diese Bräude mit der veränderten Sitte, indem die Sommerweihen gleichzeitig als „Nachtfeuer“ dienten, durch welche das feste Licht hindurchgeschickelt wurde, um es gefunden zu lassen. Aus der Johanni wurden die während des ganzen Jahres benutzten und dadurch gewöhnlichen verbrauchten Feuer angezündet, um dann in der Johannisnacht die Dorfweihen zu entzünden. Zu dem Zwecke wurde jede Flammkerze getrennt, die etwa durch einen Misthaufen entzündet war, hatte lange Zeit vorher fortgeräumt, so rief man zwei bis drei Mal, bis der erste Funke sich zeigte. Man schloß also das Feuer, aus neue zu entzünden, und nannte es daher „Nachtfeuer“.

Was sollte man die Johannisnacht mit der St. Petrusnacht (zum 15. Juni) und der St. Petrus- und Paulusnacht (zum 29. Juni) zu den Blüthenzeiten, in denen der Bauer ganz besonders fröhlich war. In diesen Nächten, so heißt es, befragt der heilige Vater in Gehalt des Tausels einen goldschwarzen Tier und umreist die Felder seines Reiches, auf denen das Getreide in Reife schon fast verweicht, legt man aber einen umgelochten Misthaufen auf sein Haupt, so ist man im Stande, den sonst unsichtbaren Bauer zu erblicken und zu erkennen; wird letzterer dann bei seinem Namen gerufen, so muß er von Stand an hinfallen und sterben. — In dieser Gegend erfüllt sich uns, für die Welt des Christentums, dem der goldschwarze Tier, der in seinen goldenen Vorhüll die goldgelben Getreidekörner darstellt, gemacht war.

Außer den jezt erwähnten dem Frühlingstgottesdienste und Kronen von Blumen, welche die Jungfrauen in die Menge bieten, bargebricht, aufgeführt und Tänze und Gesänge dabei ausgeführt, und auch diese Tänze hat sich vollständig erhalten, indem in einzelnen Gegenden u. a. in Thüringen, die jungen Mädchen Kränze und Kronen aus Feld- und Gartenblumen machen und, mit bunten Fäden und Bändern geschmückt, damit über die Straßen ziehen oder sie auch zu Hause anhängen, um sie — nachdem die Jugend den Tag über sich über sie getraut, auch wohl unter der Johannisnacht zu tragen und zum Glück zu bringen (große spanische Kränze) zur Substanz zu überbringen.

In manchen Ländern ist es üblich, am Johannisfest einander schöne Blumenkränze und Kopplianzen zu schenken. Wie bei dem Gorte in Spanien, der am Johannisfest vertrieben, seiner Schwestern einen Korb voll Rosen und ein Korbchen voll mit Gewürz (große spanische Kränze) zur Substanz zu überbringen.

Was ist es in einzelnen Gegenden auch wohl gebräuchlich, daß junge Mädchen einen kleinen Kraben schon ansetzen, mit bunten Blumenkränzen und Bändern bekränzen, vor ihm einen Tisch und auf demselben einen Korb mit Blumen setzen und ihn dann langsam umtanzen. Dieser Krabe, Johannisnacht genannt, ist offenbar eine Nachahmung des amantieren Genies der Alten, dem die, als dem Geiste der Geburt, ihre amantierenden Opfer brachten.

Wieder gebräuchlich sind die Einnahmen der „Johannisbräute“, der als Schmuckstücke benutzten Rosenkränze, wie Kinder, Mädchen oder Jünglinge, Blüte und bekränzt. Dieser mit einem bis dahin noch nicht gebrauchten Weiler geschmückten Kranzes wird eine besondere Heilkraft zugeschrieben, was jedoch nicht erwiesen ist, da sie alsdann in der Regel in vollster Kraft stehen. Hier und dort helfen sie auch wohl „Zungen“, weil sie zu andern Zeiten des Jahres, so in den „Nachtweihen“, auf den Mädchenkränzen verfertigt werden sollen.

Besonders herrlich aber wird der Johannisnacht im hohen Norden, namentlich in Schweden und Norwegen gefeiert; denn alsdann hat die Sonne ihren höchsten Punkt erreicht; dann weilt sie Tag und Nacht ununterbrochen am Himmel, und man weiß, gerade zu Johannisnacht man wird die heiligste Stütze der Welt begründet, so soll jeder Mann auf die Berge, sich um Mitternacht an ihrem Orte zu ergehen, oder es gleich

dabei Spiel und Tanz und alles ist mit Maizen, Blumen und Kränzen angeputzt. Vorzüglich beliebt ist unter den Bergen, wo man im Norden die Winternachtweihen in ihrer Pracht sehen kann, der Fjellaraberger am Farnesfjell, weil er völlig frei liegt. Diejenige Tage lang geht hier die Sonne nicht unter, und der Johannisnacht, als der mittlere kann, ist nun der erwählte Zeitpunkt, wo Fremde und Eingekündigte am Vorabend hinfommen, um die Nacht hindurch ihr fröhliches Zinses auszubringen. Wie es unglücklich dabei zugeht, mag der Reisende Schreiber sagen. Er erzählt: Ein großer Feind war angehalten, wenn auch es nicht empfindlich fast war. Um das Feuer ward ein großer Kreis gebildet und weidlich gespielt und geschätzt. Die fröhlichen Maizen warfen Nachholerbräute und Feuer, also daß den Mädchen die Funken in das Gesicht sprangen, und die Diener mit weider kämpften, um die feuerprühenden Mädchen wieder zu erlösen. Die Zeit der Mädchen war besonders groß, alle waren munter und fröhlich, aber keine hüßlich; ihre Pracht war wenig von der schmücklichen abnehmend; selbst gemacht waren Nieder und Röcke, welche eine einfache leinene Schürze bedeckte, der Kopf war mit einem schwarz-leinene Tuche umwunden, und über den Widen hing das Haar in Flocken herab. So saßen und tanzten wir; es war hell wie am Mittage; aber nur eine kleine Kerze zeigte sich am Horizonte, der Sonnenfleck war wenig sichtbar.

Andere, welche nicht nach den Bergen ziehen, erwidern einen Johannisbaum. Vor den Höfen, an den Bergen, auf den Wäldern, steht man einen hohen Baum gepflanzt, der mit Blumen, Laub, Kränzen, Heilen, Schlangen und heiligen Tieren geschmückt ist. Man ihn ganz Jung und mit Kerzen. Die Besessenen geben in diesen Fällen, Bestmähler und feiern festlicher, wenn auch nicht weniger, das fest.

Nicht minder beliebt geht's in dem Lage in Peru zu. Dort wird am 24. Juni zu Ehren des heiligen Johannes, des Schutzpatrons von Lima, von den niederen Volksschichten, den Cholos, den Eingeborenen, den Spaniern und den Schwärzen ein großes fest veranstaltet und zwar in dem Hafe von Amancay, ungefähr drei Meilen nördlich von der Stadt. In diesem Hafe, das ungefähr eine Meile lang und eine dritte Meile breit ist, werden Felle und Büden aufgeschlagen und mit Klagen und Schreien geschmückt. In diesen Fellen und Büden werden Gefährungen aller Art aufgehängt; es wird in ihnen getanzt, gefeiert, und das Begees zu diesem Zusammenlage hat Märe des Tagesfesten erwidert, in der Erwartung, daß alle, die vorübergehen, darauf ihr Scherlein opfern werden. Was an Fellen und Büden in Lima aufzutreiben ist, wird in Amancay gemessen und teuer verkauft. Schon am frühen Morgen herab hat rechte Leben auf der Straße zu diesen Fellen. Die höheren Volksschichten begeben sich in der Regel jetzt dorthin und kehren früh wieder zurück, während die mittleren und niederen Klassen bis zum späten Abend bleiben, um dann mit Panaciam-Amancay-Blumen geschmückt — selbst die Pferde und Manufaktur, die Wagen und die Büden sind damit verziert — zurückzuführen. Das Hauptgeschäft ist der Tanz, der die Felle und Büden, jedoch in der bestimmten Voraussetzung, daß ihnen dafür ein kleines Geschenk gemacht wird.

Das Gemüß des buntdruckigen Publikums, das überall fündend und lachend, lachend und lachend sich umherbewegt, ist über die Wagen groß, und die rechte Erhebung, überall fremd, namentlich in Mittelpunkte der Getummel; weiter nach außen sieht man Gruppen der besten Klassen bei ihren Tänzen sitzen.

Zolle Eonen giebt's aber des Wänds, wenn die trunfene Menge zur Stadt zurückkehrt. Die Cholostraten, die gleich den Wändern zu Pferde sitzen, sind ausgezeichnete gute Reiterinnen und haben ihre Pferde völlig in der Gewalt. Ihr Pracht besteht aus einem beizgekämpften Hut und buntemartigen, wehenden Bändern, einem fursen seidenen Nieder oder Spencer, einer Schärpe von lebhafter Farbe, seidenen Strümpfen und Knöchelschürzen. Das Weis- und Knäuelungsgeschäft aber besteht aus zerstückelten Seidenen Zwilgen, mit Silber ausgelegt, einem reich geschmückten Heum und Schabracken, aus mit Amancay-Blumen und Blumen bezieht. So gehen die großen Volksmassen auf sauberer Landstöße mit jubelnd und fündend heim; die Cholostraten immer voran. Sie haben vollauf zu thun, ihre trunfenen Gatten zu warten, die sie nicht selten hinter sich auf dem Pferde haben und deren noch Bisco getriebenes Gesicht aufwachen von den lebigen gelben und weißen Blumen abblüht, womit sie ihre Hüte geschmückt haben. Der Hauptpaß der Frauen, die auf eigene Hand reiten, bezieht darin, ihre Gefährtinnen „bügeln zu machen“ und die Erde fällen zu lassen“, was ihnen zum großen Vergnügen der Reiterinnen, aber zum großen Bedauern der Männer, die aus dem Sattel abgehoben auch dieses geht. Man sieht solche Reiterinnen im getriebenen Galopp plötzlich halt machen, sich zwei bis dreimal mit ihren Pferden im Kreise drehen und dann wieder im vollen Lauf weiter sprengen und sich und alles, was ihnen nahe kommt, mit Staub belegen. Kurz, es ist ein fest, das bezüglich seines Zaumes kaum je des Weidens hat.

Bericht aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über das sächsisch-erzielte Getreidepreise am 24. Juni 1898. (Preis pro 100 kg in Mark.)

Table with columns: Kreis, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen. Rows include Ansbach, Halberstadt, Stendal, Magdeburg, etc.

Preise am Berliner Fröhmarkt am 23. Juni.

Table with columns: Weizen, Roggen, Termine, etc. Rows include Weizen, Roggen, Termine, etc.

Marktbericht.

Sonnabend den 25. Juni. Eier pro Mandel 0.80-0.90, Butter pro Pfund 1.10-1.20, etc.

Aus dem Geschäftsbereich.

Die richtige Verwendung von Heide Company's Fleisch-Extract und Ketchup. Versehen für Fortsetzung von Koch-, Haus-, etc.

Eisen-Somalose eisenhaltiges Fleisch-Extrakt. hervorragendes Kräftigungsmittel für Bleichsüchtige.

Zum Anfang der Jagd! Empfehlen unser grösstes Lager von: Püschbüchsen, Büchslinten, Drillingen und Jagdgewehren aller Systeme. Repetir-Gewehr 8 mm, Mechanismus des heutigen Militär-Gewehres, für Blei- und Mantelgeschoss. Frank'sche Patent-Drillinge mit herausnehmbarem Kugellauf, mit und ohne Hähne. Rich. Schröder Nachf., Inhaber: Walter & Max Uhlig, Büchsenmacherei, Leipzigerstrasse 2. Fernsprecher 947. Aeltestes Special-Geschäft aller existirenden Schusswaffen. — Gegründet 1830. Reparaturen, sowie Neuverfertigung von Jagdgewehren und Scheibbüchsen jeder Art werden mit Sachkenntnis beliebig nach Wunsch in unserer bedeutend vergrößerten Werkstätte prompt und zu äussersten Preisen unter Garantie ausgeführt.

Metzer Dombauloose à 3 Mark sind jetzt noch erhältlich in allen Lotteriegeschäften! Wiederum kommen 6261 Goldgewinne zur Ausspielung!

In wenigen Tagen Ziehung der XV. Grossen Inowrazlawer Pferdeverloosung. LOOSE à 1 Mark, sind in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.

Saalschlossbrauerei. Sonntag den 26. Juni cr. Grosses Militär-Concert der gemischten Kapelle des Reg. Neg. Nr. 36.

Stadt-Theater Leipzig. Neues Theater. Sonntag den 26. Juni 1898. Don Juan.

Grand Hôtel Bode. A. Bode & Hohlbein. Za Hochzeiten, Gesellschaften, Versammlungen etc. halten unsere elegant ausgestatteten Festsäle in verschiedenen Grössen mit schönen Nebenräumen bestens empfohlen.

Menu von Mittags 12-2 Uhr, à Couvert 1,75 Mk. Königin-Suppe. Frischer Lachs mit Remoulade.

Bad Wittekind. Sonntag den 26. Juni 2 grosse Concerte, ausgeführt vom Stadt-Orchester.

Grosses Frei-Concert. Reifstr. 133 Germaniagarten Reifstr. 133. Morgen Sonntag, Abends 8 Uhr.

Goldener Hirsch. Sonntag den 26. Juni. Grosser Familien-Abend. Im Saal: Kränzchen.

Prinz Carl. Sonntag den 26. Juni, Abends 8 Uhr. Grosses Concert, ausgeführt vom Stadt-Orchester.

Schloss zum Freimfeld, vis-a-vis dem Schlachtviehof. Sonntag. Grosses Frei-Concert. Carl Glaser.

Prinz Carl. Sonntag den 26. Juni von 11 1/2 Uhr ab. Grosses Frühschoppen-Concert vom Trompetercorps des 12. Infanterie-Reg. Nr. 12.

Pressler's Berg. Schöner Ausblickslokal f. Familien, schöner idyllischer, angereicher Garten.

Club „Tannhäuser“, Kaffeegarten Trotha. Sonntag den 26. Juni 1898. Kränzchen.

Händelpark. Heute Sonntag von Nachmittags 3 1/2 bis Abends 11 Uhr. Gross. Freiconcert.

Herrmann Mehnert. Hôtel, Restaurant u. Gartenlokal „Weisses Ross“.

Krieger-Begräbnis-Verein. Sonntag den 26. Juni, Nachm. 3 1/2 Uhr. Gr. Militär-Concert, Vorträge, Theater u. Ball.

Familie Grothe. Große Franziskanerkirche. Großes Familien-Frei-Concert.

Bayrischer Hof, Friedrichstr. 52. Sühndchen-Anstegeln.

Der Vorstand. A. Timpel, Jauch, Taube, Püschel. Gr. Militär-Concert, Vorträge, Theater u. Ball.

Tessenburg-Giebichenstein. Am Montag den 27. Juni, v. Nachm. 3 1/2 Uhr an. Großes Familien-Frei-Concert.

Goldene Egge. Jeden Sonntag. Frei-Concert.

Rauchklub „Gemüthlichkeit“. Sonntag den 26. Juni. Großer Rosen-Ball im Saale des „Neuen Theaters“.

Paradiesgarten. Sonntag den 26. Juni, früh 11 Uhr. Großes Frühschoppen-Concert.

„Hohenzollern“ (Marsburg). Angenehmes Verkehrslokal direkt am Marktplatz gelegen.

Gasthaus zum Posthorn bei Halle, Dessauerstr. Sonntag den 26. Juni. Erdbeerfest.

Wintergarten. Montag den 27. Juni. Anfang 8 Uhr. Großes Extra Militär-Concert.

Zeitpiel im „Prinz Carl“ August Hermann Francke. Lebensbild in 7 Vorgängen v. Adolf Seres.

Männer-Gesang-Verein Ammendorf. Sonntag den 26. Juni. Stiftungs-fest.

Freyberg's Garten. Sonnabend und folgende Tage. CONCERT. Montag den 27. Abends 8 Uhr. Walzer-Abend.

Beuchlitz. Sonntag den 26. Juni. Stiftungs-fest.

Rautenkranz. - Ausklang vor feiner Vere. - Dortmund. Pilsener Lagerbier. Großes Erdbeerfest.

Capellenende-Heideburg. Sonntag den 26. Juni cr. Gr. Sommerfest, von 8 Uhr Tanzkränzchen.

Adolf Bothe, Zahnkünstler, in der Universität 3, part. Sprechstunde von 9-5 Uhr.

Adolf Bothe, Zahnkünstler, in der Universität 3, part. Sprechstunde von 9-5 Uhr. Früher bei Prof. Hollaender.

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.



Wecker
mit Absteller
M. 2.50.
2 Jahre Garantie.



Regulateure
mit Schlagwerk
von 10.00 M. an.
2 Jahre Garantie.



Caschenuhren
in großer Auswahl.
Cylinder-Remontoir
mit Goldrand
M. 10.00.
2 Jahre Garantie.

Reparaturen:
Neue Feder einsetzen . . . 1 Mt.
Neues Uhrglas . . . 10 Pf.
Neuer Uhrzeiger . . . 10
Neuer Uhrving . . . 10
Neuer Uhrschlüssel . . . 5
Für jede Reparatur 1 Jahr Garantie.

C. Hammer
Uhrenhandlung
Leipzigerstraße 42.

Curhaus Dürrenberg

am anmuthigen Saaleufer gelegen
mit Schnellzug-Verbindung — von Leipzig in einer halben Stunde zu erreichen.
Behaglichster Aufenthalt für Gesunde und Kranke.

Da es uns gelungen ist, einen der tüchtigsten Wirthe Thüringens, den langjährigen Geschäftsführer im „Muthigen Ritter“ zu Kösen, Herrn Meissner, als Wirthe zu gewinnen, so können wir für werthvollste Verpflegung in jeder Beziehung garantiren.
Die Zimmer sind bequem und vornehm ausgestattet und werden sehr preiswerth abgegeben.
Ganze Pension sehr vortheilhaft! Familien Vorzugspreise!
Die Heilerfolge des Bades Dürrenberg werden selbst von den hervorragendsten medicinischen Autoritäten **höchstens anerkannt.** Das Direktorium.

Die Nordseebäder auf Amrum
Wittdün und Satteldüne.
Illustrirte Prospekte mit Reiseplan gratis nur allein bei der Direktion der Nordseebäder auf Amrum zu haben.



verleiht den Haaren vollendete Schönheit, wovon man sich bei regelmässigem Gebrauche überzeugen kann,
macht sie weich, geschmeidig und naturglänzend, selbst wenn sie vorher spröde, struppig und matt waren.
macht das Haar vollauftragend und üppig, was besonders angenehm für Personen davon überzeugen, die eine mit Haarausfall verbundene gewisse Krankheit schon gelichtet sind.
erhält die Haare, so lange dies möglich ist, länger als dies beim Gebrauche anderer Artikel der Fall ist, ohne sie zu überziehen, in äusserst wohlthuender Weise,
kräftigt und befördert den Wuchs des Haares, indem es die geschwächten Haarwurzeln stärkt und anregt. In wirklich erstaunlicher Weise kann man sich besonders bei solchen Personen davon überzeugen, die eine mit Haarausfall verbundene gewisse Krankheit überstanden haben.
erleichtert die Wellung des Haares und alle Frisuren,
erhält die Haare und die Kopfhaut rein und sauber, wenn es regelmässig gebraucht wird.
ist für gesundes Haar ein Conservierungsmittel ersten Ranges, und durch die Reinlichkeit ein Vorbeugungsmittel gegen den Anfall der Haare, lässt die natürliche Schönheit und Farbe des Haares voll zur Geltung kommen.

Javol kann von Herren, Damen und Kindern mit gleichem Nutzen gebraucht werden und in der Ueberzeugung, dass man seinen Haaren dadurch die natürlichste und beste Pflege angedeihen lässt, denn es hat seine Probe bereits glänzend bestanden. Wer Javol längere Zeit gebraucht und sich von seinen eminenten Vorzügen überzeugt hat, der kann es nicht mehr missen, es ist ihm unentbehrlich geworden.
Preis Mk. 2.—. Ueberall erhältlich.

Das Buch der Ehe.

Gründliche und vollständige Belehrung über wissenschaftliche Verrichtungen und Vorgänge des Körpers, Fortpflanzung. Mit ca. 40 anatomischen Abbildungen von Dr. Retau. Preis Mk. 1.50.

Das Geschlechtsleben des Menschen

Mit 30 anatomischen Abbildungen von Dr. Freitag. Preis Mk. 1.50.
Seide Bücher zusammen nur Mk. 2.70.

Verlagsgesellschaft Klinger, Berlin C. 2.

Kaiser Wilhelm-Strasse 4. Preisliste gratis.

Patente

besorgen u. verwalten

H. & W. Patzky

Berlin NW.

Luisen-Strasse 25.

Sichern auf Grund ihrer

reichen

Erfahrung (25 000

Patentangelegenheiten

etc. besorgen/auswärtig-

geschiehe Vertretung an

ihnen Bureau: Hamburg,

Königstr. 10, Frankfurt a. M.,

Breslau, Prag, Budapest.

Referenzen grosser Häuser

— Gebr. 1882

ca. 100 Agenturen.

Verbindungsadresse ca.

1 1/2 Millionen Mark.

Ankauf — Prospekte gratis

Vertreter für Halle a. S.:
W. Packebusch, Parkstrasse 11.

Jeden Sonntag von früh 7 Uhr an

ff. Speckkuchen,

sowie eine reichliche Auswahl feiner Aender-
u. Zwiebackorten; als Specialität:

ff. Matzkuchen

empfehlen
H. Elitzsch, Etzg 9.



Pianos, Flügel, Harmoniums

aus besten Fabriken:

Kreutzbach, Neumeyer, Rönisch, Schiedmayer etc.

bei

F. Voretzsch, Wilhelmstr. 33.

MEY'S Stoffwäsche
aus der Fabrik von
MEY & EDLICH, Leipzig-Plagwitz
Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten.
Billig, praktisch, elegant,
von Leinewäsche kann zu unterscheiden.
Im Gebrauch äusserst vortheilhaft.
Diese Handelsmarke trägt jedes Stück.
Vorständig in Halle a. S. bei: Hugo Winkler, Schmeerstr. 1, Alb. Henze, Schmeerstr. 24, Th. Loebling, Schmeerstr. 15, Gust. Hildebrand, Leipzigerstr. 65, Rich. Wagner, Königstr. 5, Carl Pritschow, Bernburgerstrasse 28, C. A. Grunewald, Schmeerstrasse 8, C. A. Böhme, Geisstrasse 50, C. Obstfelder, Alter Markt 14, F. Müller, Leipzigerstrasse 29, Robert Pflitz, Leipzigerstr. 17, Fr. Lüsse, Bernburgerstr. 9 u. Breitestr. 30, C. Mückel, Parkstr. 1, Paul Simon, Gr. Ulrichstrasse 24, F. Schatz, Buehb. Mauerstr. 1, Otto Litzkenkirchen, Mansfelderstr. 9, Franz Schwarz, Neumarktstr. 5, Friedrich Rümpler, Taubenstr. 15, H. Bretschneider, Steinweg 56, Gustav Müller, Albrechtstr. 46, A. Hugo Springstein, Geisstr. 36, H. Stiehr, Jacobstrasse 38, R. Büttcher, Gr. Klausstr. 34, R. Rothe, Martinstr. 25, Albert Pfautsch, Friedrichstrasse 2. — In Giebichenstein bei Wilh. Freitag und O. Hansi, Brunnenstr. 63. In Schkeuditz bei Diesel & Eckardt. In Cönnern b. Otto Bertram u. Herm. Martin.

Zu haben in den meisten Colonialwaren-, Drogen- u. Seifenhandlungen.
Dr. Thompson's Seifenpulver
ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.
Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“

Neckarsulmer Pfeil
Anerkannt vorzügliches Fabrikat
Neckarsulmer Fahrradwerke AG.
Kataloge gegen Einsendung
Neckarsulm (Württemberg)
Vertreter: G. A. Lerche, Halle a. S.

Stadtplan von Halle a. S.
in farbiger Ausführung
aus dem Halleschen Adressbuche von W. Kutschbach
(Maassstab 1 : 12000)
ist in Separat-Abzügen à 50 Pf. vorrätzig in der
Haupt-Expedition des „General-Anzeiger“, Große Ulrichstrasse 16,
Eingang Radulphstrasse.

Hallesches Kohlenwerk
Stellungen auf
in Organdy, Piqué, Zephyr, Cattun,
letzte Neuheiten in vielseitiger Muster-Auswahl, von 20 Pfg. bis 1,50 Mk.

Waschstoffe

Theodor Rühlemann,
Leipzigerstrasse 97, Ecke an der Ulrichskirche.